

Standard-Hygiene in der Ambulanten Dialyse

Vorgehen nach Einrichtungs-internem Hygieneplan

Insbesondere sind hervorzuheben:

- Durchführung der hygienischen Händedesinfektion nach WHO-Empfehlung.
- Keimarme Schutzhandschuhe sind bei jeder Maßnahme am Patienten, bei der die Möglichkeit eines Kontaktes mit Blut oder Körpersekreten besteht zu tragen.
- Vor jeder Betreuung weiterer Patienten sind die Handschuhe zu wechseln.
- Nach Arbeiten an infizierten Körperregionen beim gleichen Patienten ist ein Handschuhwechsel / eine Händedesinfektion durchzuführen.
- Nach jeder Behandlung ist eine Reinigung und Desinfektion aller Geräte und Maschinen sowie patientennaher Oberflächen durchzuführen.
- Generell ist die gemeinsame Benutzung von Gerätschaften (Stethoskop, Stauschlauch, etc.) für unterschiedliche Patienten zu minimieren.

Es sind Schutzkittel und ggf. Mund-Nasenschutz zu tragen, wenn mit Verspritzen von Blut oder kontaminierten Materialien zu rechnen ist.

Zusätzliche Hygienemaßnahmen bei Infektionen oder Kolonisationen mit MRE in der ambulanten Dialyse

- Bei der Behandlung des Patienten ist eine räumliche Trennung vorzunehmen. Abweichend hiervon kann bei MRSA – Patienten eine zonale Trennung mit geeigneten Barrieremaßnahmen vorgenommen werden, wenn eine separate Räumlichkeit nicht verfügbar ist.
- Blutdruckmanschetten, Stethoskop, Schutzkittel usw. sind ausschließlich patientenbezogen zu benutzen und nach jeder Behandlung zu desinfizieren bzw. zu wechseln.
- Bei direktem Kontakt zu MRE-Patienten mit nasaler- oder endotrachealer Besiedlung kann das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes erforderlich werden.
- In den allgemeinen Patienten- Bettfächern (keine personenbezogene Verwendung) dürfen nur desinfizierte Inletts und Kissen gelagert werden
- Schmutzwäsche ist in geeigneten Wäschesäcken (doppelter Wäschesack) zu sammeln und zu verschließen.
- Alle Mitarbeiter sind über die Festlegungen zum Umgang mit MRE-Patienten zu informieren.
- Alle MRE-Patienten sind über die von ihnen ausgehenden Risiken und über Verhaltensmaßnahmen zu informieren

Hygienemaßnahmen für MRE-Patienten und deren Angehörige in der Ambulanten Dialyse

- Beim Betreten der Einrichtung, beim Verlassen des Behandlungsbereiches und nach einem Toilettenbesuch ist eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen.
- Bei MRE-Besiedlung des Nasen-Rachen-Bereiches des Patienten ist außerhalb des Behandlungsbereiches ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.
- MRSA-Patienten können mittels Krankenfahrt befördert werden. Ein Sammeltransport ist auszuschließen.
- Vor Fahrtantritt ist der Patient anzuhalten, eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen.
- Über die Notwendigkeit eines qualifizierten Krankentransportes entscheidet der behandelnde Arzt. Das Krankentransport-Unternehmen ist über die erforderlichen Schutzmaßnahmen zu informieren.